

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Donnerstag, den 16. Jänner 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt die Föhnströmung bestehen. Auf den Bergen wehen stürmische Winde aus Süd bis Südwest. In Nordtirol liegt die Nullgradgrenze untertags bei rund 2000 m Höhe.

Infolge der geringen nächtlichen Unterkühlung der Schneedecke kann die Tageserwärmung zum Abgang meist kleiner Lawinen führen. In mittleren und tiefen Lagen können an steilen Grashängen besonders der Lechtaler und Allgäuer Alpen durch Abgleiten der gesamten Schneedecke größere Lawinen entstehen. Da jedoch viele Hänge bereits entladen sind, ist nur mehr vereinzelt eine Gefährdung hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen möglich. In den Lawenstrichen bleibt vor allem in den Mittagsstunden noch Vorsicht geboten.

In Osttirol besteht für Tallagen praktisch keine Gefahr.

Die alten Schneebretter werden mit den milden Temperaturen langsam abgebaut, jedoch entstehen mit dem stürmischen Föhn in hohen Kammlagen neue Tribschneeansammlungen. Einzelne Schneebretter können daher in allen Hangrichtungen und besonders unterhalb von Graten vorhanden sein. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühltal, Donnerstag 16. Jänner 75, 8.00 Uhr :

Laut Wetterwarte bleibt der Föhn bestehen. Auf den Bergen wehen stürmische Winde aus S - SW mit Spitzen bis 150 km/h. Die Nullgradgrenze liegt heute bei rund 2000 m Höhe.

Infolge der nächtlichen Unterkühlung und der geringen Luftfeuchtigkeit bleibt die Schneedecke relativ trocken. Die Lawinentätigkeit war gestern trotz höherer Temperaturen unerwartet gering. Damit ist heute eine Gefährdung der Talbereiche und Straßen zwar nicht auszuschließen, aber sehr unwahrscheinlich. Auch im direkten Hangbereich ist durch Setzung und Festigung der Schneedecke kaum noch möglich durch Arbeiten mit Störung der Schneedecke Lawinen auszulösen. Die Schneebrettgefahr in hohen Kammlagen betrifft derzeit nur Schitouren.